

# Das Mädchen aus der Fremde.

Gedicht von Fr. v. Schiller.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

Schubert's Werke.

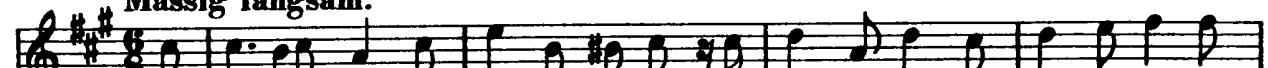
Nº 20.º

**FRANZ SCHUBERT.**

18. October 1814.

Mässig langsam.

Singstimme.



In ei - nem Thal bei ar - men Hir - ten er - schien mit je - dem jun - gen Jahr, so

Pianoforte.



bald die er - sten Ler - chen schwirrten, ein Mädchen schön und wun - der - bar. Sie war nicht in dem



Thal ge - boren, man wusste nicht wo - her sie kam, doch schnell war ih - re Spur ver - lo. ren, so -



bald das Mädchen Abschied nahm. Be - se - li - gend war ih - re Nähe und al - le Herzen wurden weit, doch



ei - ne Wür - de, ei - ne Hö - he ent - fern - te die Ver - trau - lich - keit. Sie



brachte Blu - men mit und Früchte, ge - reift auf ei - ner an - dern Flur, in ei - nem an - dern

Son - nen - lichte, in ei - ner glückli - chern Natur; und theilte je - dem ei - ne Gabe, dem

Früchte, je - nem Blumen aus, der Jüng - ling und der Greis - am Sta - be, ein je - der

ging beschenkt nach Haus. Will - kommen wa - ren al - le Gä - ste, doch nah - te sich ein

liebend Paar, dem reichte sie der Ga - be beste, der Blumen al - ler - schönste dar.